

Berlin

Stichwort Interregio: Vor dem Fahrtantritt ist das Amtsblatt zu studieren!

aus SIGNAL 06/2002 (Januar 2003), Seite 22 (Artikel-Nr: 10002338)
 DBV Berlin

Noch immer hat es der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg nicht geschafft, die Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Interregios im VBB-Bereich für den Fahrgast klar und deutlich zu regeln. Hier beweist sich einmal mehr seine Unfähigkeit, denn Hinweise auf den Regelungsbedarf gab es vielfach (siehe auch SIGNAL 1/2002!). Erledigen durch liegenlassen hilft auch hier dem VBB, denn das Thema hat sich seit dem 15. Dezember fast von selbst erledigt: es gibt kaum noch einen Interregio.

Während es bei den Regionalexpress-Zügen und Regionalbahnen überhaupt keine Diskussion über die Anerkennung von VBB-Fahrscheinen gibt, ist es bei den Interregio-Zügen ein ganz großes Ärgernis. Manche können benutzt werden, andere wiederum nicht. Ein System gibt es hier nicht - es sieht alles sehr willkürlich aus und macht deshalb das Verständnis für den Fahrgast nicht einfacher. Wer vor seinem Fahrtantritt die elektronischen Auskunftsmedien um eine Klärung bemüht, bekommt keine eindeutige Auskunft - nur der Hinweis »Alle Angaben ohne Gewähr" fehlt fast nirgends. Der Leidtragende ist in jedem Fall und immer der Fahrgast. Denn wie soll er beweisen, dass er im Recht ist! Also heißt es immer: nachzahlen.

Vor dem 15. Dezember 2002: IR 2270 von Schönefeld nach Zoologischer Garten

Eine ältere Version der VBB-Fahrplanauskunft (Anlage 1) kennt zwar den Hinweis »Verbundfahrscheine ungültig", aber nicht für unseren Zug.

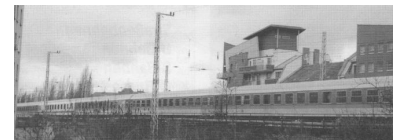
Laut Online-Auskunft »Fahrinfo" sind alle Züge mit VBB-Fahrscheinen nutzbar. Die »Macher" scheinen sich ihrer Sache so sicher zu sein, dass hier der Hinweis auf die Haftungsbeschränkung im Fuß des Ausdrucks ganz fehlt.

Dreist treibt der VBB in seiner Internet-Auskunft die Falschinformation auf die Spitze: Verbundfahrscheine sind gültig (2,10 Euro).

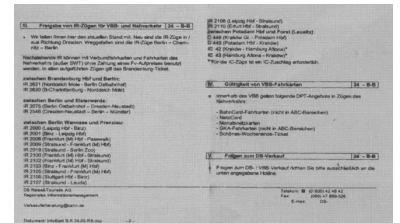
Dem »persönlichen Fahrplan" der Deutschen Bahn sollte nur der Kunde Glauben schenken, der pro Fahrt 5,50 Euro für die Strecke von Schönefeld zum Bahnhof Zoo berappen will. Denn ein Hinweis auf die Ungültigkeit von Verbundfahrscheinen fehlt hier ebenso.

Wer sich im Zug mit dem Schaffner einlässt, muss sich sagen lassen, er solle sich vorher an den Aushängen erkundigen. Nur schade, dass neben dem Fahrplan auf dem Bahnsteig in Schönefeld kein solcher Hinweis hängt (dafür in einer weiteren Vitrine neben dem Bundesgrenzschutz)!

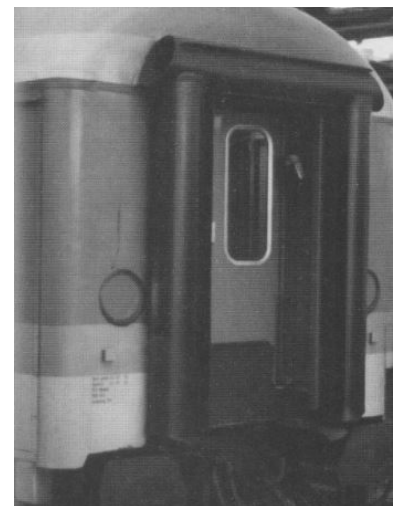
Auf nichts ist also Verlass im Verbund. So ist es nicht weiter erwähnenswert, dass sich zur Gültigkeit von VBB-Fahrscheinen im Interregio auch auf der Internet-Seite www.vbb-online.de kein Hinweis findet (dafür allerlei unnötiges). Alle Auskünfte, die man bekommt, sind unverbindlich, könnten bereits wieder ungültig oder geändert sein.



Die mit Fahrscheinen des VBB nutzbaren Interregios waren häufig eine interessante Alternative. (Foto: Alexander Frenzel)



Mit dieser Information wurden zwar die Reisebüros und Fahrkartenschalter informiert, eine angemessene Information der Reisen erfolgte nicht.



Klammheimlich Änderungen der Nutzungsbedingungen des Interregio im VBB verärgert die Kunden. (Foto: Alexander Frenzel)

Fahrkartenverkäufer in den Bahnhöfen und das Personal in den Fahrkartenagenturen wissen häufig auch nicht den jeweils gültigen aktuellen Stand.

Es bleibt also dabei: vor jedem Fahrtantritt ist die jeweils aktuelle Ausgabe des Berliner Amtsblattes sorgfältigst auf Tarifänderungen zu studieren. Denn wenigstens die Angaben hier sind verbindlich!

Der VBB und die Verkehrsunternehmen kommen ihrer Informationspflicht nicht in notwendigem Umfang nach.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:
<http://signalarchiv.de/Meldungen/10002338>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten